

Fritz Nowack

Großes Lager in

Küchenwäsche, abgepaßten weißen Handtüchern in Drell, Jacquard und Gerstenkorn, Handtüchern, weiß und grau am Stück, Tischtüchern und Servietten, Teegedecken. Fertige Bettücher in Cretonne und Leinen, abgepaßte Kaffeedecken und Künstlerdecken, Kochelleinen - Decken, Staubtücher, Scheuertücher, Wachstuche. 4197 a

Nach Ablauf des 31. Mai 1917 verlieren diese Marken ihre Gültigkeit.

Die Kleinhandels-Geschäfte haben die verzeichneten Marken mit Bogen anzufleben und mit einer Aufstellung über die Bekanntheit der verzeichneten Marken bis längstens 4. Juni 1917 dem Stadt-Lebensmittelamt zur Prüfung einzureichen. Nichtenthaltung dieser Frist zieht den Ausschluss des betreffenden Kleinhandels-Geschäfts von der Beteiligung an dem Verkauf von Zucker nach sich. Gießen, den 25. Mai 1917. 4193 b

Der Oberbürgermeister: Keller.

Verteilung von Speisefirup.

Der Stadt Gießen ist Speisefirup überwiesen worden. Es wird daher folgendes bestimmt:

1. Der Speisefirup beziehen will, hat den Bezugsabschnitt 12 der Lebensmittelkarte vom 31. Mai 1917 bis 4. Juni 1917 in nachstehenden Geschäften der Stadt Gießen gegen Ausweisung des vorgedruckten Bestellmusters, auf dem die Firma des Geschäftes und die Zahl der abgeforderten Abstände anzugeben sind, abzugeben:

1. Konsumverein, Schanzstraße;
2. " " Herweg;
3. " " Reichstraße;
4. " " Neuen Börse;
5. Eisenbahnkonsumverein;
6. E. Hanke, Frankfurter Straße 76;
7. Kamm Hoff, Bahnhofstraße 51;
8. E. Baake, Sternstraße 42;
9. August Ballenstedt, Marktplatz 15;
10. Dr. Arnold H. Buchholzer, Arb. Ludwig Schmidt, Antier-Allee.

Wer in dem vorgenannten Zeitraum den Bezugsabschnitt 12 nicht abgibt, kann bei der Verteilung nicht berücksichtigt werden. Die Bestellweise können von den vorgenannten Geschäften am 30. Mai 1917 auf dem Stadt-Lebensmittelamt in Empfang genommen werden.

2. Die Kleinhandels-Geschäfte haben die Abschnitte auf Bogen anzufleben und mit einer Aufstellung über die Bekanntheit der verzeichneten Marken am 3. Juni 1917 dem Stadt-Lebensmittelamt zur Prüfung einzureichen. Die eingereichten Abschnitte dienen als Grundlage für die Zuteilung an die vorgenannten Kleinhandels-Geschäfte; sie erhalten Bezugscheine zum Bezug des Sirups von einem Großhändler der Stadt Gießen. 3. Die Menge an Sirup, die auf jeden Abstand entfällt, sowie der Beginn der Ausgabe werden noch bekannt gegeben. 4192 b

Gießen, den 25. Mai 1917.

Der Oberbürgermeister: Keller.

Verkehr mit Seife.

Ich verweise auf die Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichsanwalts vom 5. Mai 1917, abgedruckt im Amtsblatt Nr. 84 vom 18. Mai 1917, über die Höchstpreise für Seife, Seifenpulver und andere fetthaltige Waschmittel. Ueberschreitung der vorgedruckten Höchstpreise wird strafrechtlich verfolgt. 4191 b

Gießen, den 25. Mai 1917.

Der Oberbürgermeister: Keller.

Auf Veranlassung der Kriegsmaterialstelle Frankfurt a. M. ist in Gießen eine Orisoblenzelle errichtet, die die hierher selbst eintreffenden Stoffen nach einem gegebenen Schlüssel zu verteilen hat. Die Orisoblenzelle ist dem Rüstlichen Sachverf. Gartenstraße 3, angegliedert.

Bestellungen auf Brennmaterialien sind an die früheren Lieferanten zu richten; die Orisoblenzelle nimmt solche Aufträge nicht entgegen.

Bestellungen über unzureichende Lieferungen sind an die Orisoblenzelle zu richten. 4196

Gießen, den 26. Mai 1917.

Der Oberbürgermeister: K. R. Grünwald.

Die Ausgabestelle der Familienunterstützungen an die Angehörigen der zum Verwehnen Entlassenen für 1.-15. Juni 1917 bzw. für Juli 1917 lautet laut:

- a) **Reichswehrleistungen.**
An diejenigen deren Namen beginnen mit:
A-H Donnerstag, den 4. Juni 1917
J-R Freitag, den 1. Juni 1917
S-Z Samstag, den 2. Juni 1917
- b) **Weitere Unterstützung (Wiederaufbau).**
An diejenigen deren Namen beginnen mit:
A-H Montag, den 4. Juni 1917
J-R Dienstag, den 5. Juni 1917
S-Z Mittwoch, den 6. Juni 1917
- c) **An Beamter, die Mietbeträge abstoßen.**
Freitag, den 7. Juni 1917.

Die Ausgabestellen finden von 8-1 Uhr im Stadtbau, Zimmer Nr. 7, statt.

Die Unterzeichnenden dürfen nur an den vorgenannten Tagen abholt werden. 4195 b

Gießen, den 25. Mai 1917.

Der Oberbürgermeister: Keller.

Stadt. Wohnungsmachweis Gießen, Herweg 9.

Es sind zu vermieten:
1. Vierzimmerige Wohnung von 10 Zimmern, 2. vierzimmerige Wohnung von 7 Zimmern, 3. vierzimmerige Wohnung von 6 Zimmern, 4. Wohnung von 5 Zimmern, 5. Wohnung von 4 Zimmern, 6. Wohnung von 3 Zimmern, 7. Wohnung von 2 Zimmern, 8. Wohnung von 1 Zimmer, 9. Kuchenzimmer mit je 1 Zimmer, 10. möblierte Zimmer, 2 davon nebeneinanderliegend, 1 kleines Zimmer, 1 größeres Schlafkammer, 2 Schlafkammer mit Vorzimmerschloß, 1 Wohnung von 2-3 Zimmern in Belvedereheim.

Zu mieten gesucht: 10 Wohnungen von 1-8 Zimmern.

Stadt. Arbeitsnachweis Gießen, Herweg 9.

Es können eingestellt werden:

- a. bei hiesigen Arbeitgebern:
2 laubd. Arbeiter, 1 Ansetz, 1 Werkmeister, 2 Eisenarbeiter, 5 Dreher, 2 Metallmonteur, 50 Bergleute, 5 Schleifer, 17 Baumhelfer, 1 Metallformer, 15 Schneider, 1 Webermeister, 1 Schneider, 1 Kuchner, 1 Schreinermeister, 11 Schreiner, 1 Buchhalter, 1 Maschinenmeister, 1 Sieder, 1 hiesiger Arbeiter, 10 kräftige Arbeiter, 1 Fuhrmann, 45 Erntehilfsarbeiter, 20 Frauen zum Heften und Weben, 6 Dienstmädchen, 3 Hausfrauen, 3 Buchbinderlehrlinge, 2 Schneiderlehrlinge, 2 Schneiderlehrlinge, 3 Federfertiger, 1 verheirateter Kriegsfeldarbeiter für Garten- und landwirtschaftlichen Betrieb, 2 Hausfrauen.

- b. bei auswärtigen Arbeitgebern:
1 laubd. Ansetz, 10 Weichenmeister, 10 Feinmechaniker, 2 Schlosser, 1 Metallmonteur, 18 Holzarbeiter, 2 Sägen- und Zimmerleute, 3 Dreher, 1 Feiler, 1 Sieder, 1 Feiler, 2 Feinmechaniker, eine Anzahl Arbeiter und Frauen für eine Sprengstofffabrik, 30 Streckenarbeiter, 2 Buchbinder.

Es finden Arbeit:

- 1 Schneider, 1 Holzarbeiter, 1 Metzger, 1 Waldhelfer, 6 Bauleute bzw. Dachstuhlgehilfen, mehrere jugendliche Arbeiter, 10 Mädchen im Büroambient, 1 Weberin, 1 Köchin, 1 Kriegsfeldarbeiter für die Feldstation, die im Sipen ausbleibt werden kann, 1 Mädchen, 10 Feiler, ein unentgeltliche Beschäftigung im landwirtschaftlichen Bauhof.

Photographie!

Photogr. Apparate

alle Größen, verschiedener Firmen

Trockenplatten

verschiedene Fabrikate

Farbenplatten „Ayla“

Rollfilm

Packfilm

verschiedene Fabrikate

Celloidin-

Gaslicht-

Bromsilber-

Papiere

Gaslicht-

Bromsilber-

Post-

karten

Mein Lager in Postkarten

zählt über 100.000 Stück,

weshalb ich bei Abnahme

größerer Mengen Vorzugs-

preise einkommen kann.

Ferner 330/3

sämtliches Zubehör

empfiehlt preiswert

Med.-Drog. „Zum Kreuzpl.“

Spezial-Photo-Haus

Kreuzplatz 3.

Bestellungen aus dem Felde

werden prompt erledigt.

Sooden

4 Naturvolle Soodquellen

Bewährtes Heilmittel bei: Katarrhen der

Atmungsorgane, Herzleiden, Blasenentzündung,

Frauenkrankheit, Rheumatische Gelenk-

schmerzen, Nervenleiden, Rückenschmerz von

Ischias, Lungen- und Rippenfellentzündung.

Caustische Gichtkur. Gichtgürtel, harte

harte Lagen, hartnäckige Gichtgürtel-

walungen, Sodbrennen aller Art, Inflationen,

Gründerwerk, Pneumatische Apparate u. Kammer,

Trinkflaschen, Anstich und

Presstisch durch die Badewasserdampfung. 3110 b

Werra

A. Austerlitz, Giessen.

Weinhandlung

Frankfurter Straße 11

Telefon 365

Angebot von Original-Abfüllung

(Schlehdabfüllung) der Großh. Weibau-Domäne

1914 er Oppenheimer Sackträger

von 10 Liter 5.20 Mark.

4063

Amtliche Bekanntmachungen der

Stadt Gießen.

Holzverfeinerung der Stadt Gießen.

Montag, den 4. Juni 1917, vormittags 9 Uhr

beginnend, werden in den Waldungen der Stadt

Gießen (Kernwald) veräußert:

124 Hm. Buchenstammstumpf

5000 Stm. Buchenstammstumpf

20 Stm. Buchenstammstumpf

Die Zusammenkunft ist auf der Bauhofsseite an

Abteilung 14.

Dieser sind vom Wettbewerb ausgeschlossen. Jeder

Steigerer darf nur seinen Eigenbedarf steigern.

Gießen, den 22. Mai 1917. 4121 b

Der Oberbürgermeister: K. R. Grünwald.

Zuckerverbrauchs-Regelung.

Auf Grund meiner Bekanntmachung vom 25. April

1917 weise ich nochmals darauf hin, daß bis zum 31. Mai

1917 auf die Zuckermarken Nr. 12-25 je 250 Gramm

Zucker bezogen werden können.